Rudolph-Brandes-Gymnasium Bad Salzuflen

Schulinternes Curriculum für das Fach Latein, Sekundarstufe I

Vorlage für die 1. Fachkonferenz im Schuljahr 2023/24

Gültig ab Schuljahr 2023/24

Das Fach Latein am RBG

Sekundarstufe I

Der Unterricht in der lateinischen Sprache findet am RBG ab der Jgst. 7 statt und endet mit dem Erwerb des Latinums am Ende der Einführungsphase.

Dabei gelten folgende Angaben zu der zur Verfügung stehenden Unterrichtszeit:

Jgst.	**Unterrichtszeit**
7	5 WSt
8	4 WSt
9	3 WSt
10	3 WSt

- Erste Stufe: Jgst. 7-8
    - Einführung laut Lehrbuch
- Zweite Stufe: Jgst. 9-10
    - 9-1: Abschluss der Lehrbuchphase
    - 9-2: Übergangslektüre
    - 10: Originallektüre

Lernerfolgskontrollen und Leistungsrückmeldungen

Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten:

Jgst.	**Anzahl Klassenarbeiten**	**Dauer Klassenarbeiten**
7	2 im 1. Halbjahr / 3 im 2. Halbjahr	45 Min.
8	2 pro Halbjahr	45 Min.
9	2 pro Halbjahr	45 Min.
10	2 pro Halbjahr	90 Min. (mit Wörterbuch)

Für die Leistungsbewertung (schriftlich und „sonstige Mitarbeit“) gelten die im Leistungskonzept (siehe Anhang) genannten Angaben. Darüber hinaus erhalten alle Schülerinnen und Schüler regelmäßig zu den Quartalen einen Überblick über ihren Leistungsstand mit Hinweisen auf Fördermöglichkeiten, sowie darüber hinaus nach Bedarf und durch gelegentliche schriftliche Überprüfungen (Wortschatzkontrollen, grammatische Übungen).

Das im Anhang beigefügte Leistungskonzept ist Bestandteil des Schulcurriculums.

Latein ab Jahrgangsstufe 7

Eingeführtes Lehrbuch für die Spracherwerbsphase (Jgst. 7-9.1, max. 9.2) ist seit dem Schuljahr 2020/21 das Lehrwerk „prima.“ aus dem C.C.Buchner-Verlag. Ab der Jgst. 9.2, spätestens Jgst. 10 ist die Lektüre von (ggf. leicht vereinfachten) Originaltexten aus dem „Lesebuch Latein Ausgabe A“ (Sammlung Ratio, C.C.Buchner-Verlag) vorgesehen, angepasst an den jeweiligen Leistungsstand der Schülerinnen und

Schüler. Ab der Jgst. 9 wird die Arbeit mit dem Wörterbuch („Stowasser“, Neubearbeitung 2016) eingeführt. Ab der Jgst. 10 erhalten die Schülerinnen und Schüler bis zum Latinum eine Systemgrammatik („Grammadux“, Buchner-Verlag).

Die Stoffaufteilung ist durch das Lehrbuch vorgegeben und orientiert sich darüber hinaus am Lernfortschritt der jeweiligen Lerngruppe. Das Ziel, die Spracherwerbsphase spätestens am Ende des ersten Halbjahres der Jgst. 9 abzuschließen, sollte in jedem Falle verfolgt werden. Einen Überblick über die mit den einzelnen Lehrbuchkapiteln zu erwerbenden Sprach-, Text-, Methoden- und Kulturkompetenzen bietet die im Anhang dargestellte Aufstellung.

Generelles

Der Unterricht ist am Erwerb der notwendigen Kompetenzen orientiert. Dazu gehört für die Schülerinnen und Schüler auch die regelmäßige Beschäftigung mit Hausaufgaben. Hausaufgaben dienen der Wiederholung und Festigung erworbener Kenntnisse und Kompetenzen. Sie bestehen z.B. aus grammatischen Übungen, Wortschatzaufgaben und der eigenständigen Übersetzung lateinischer Texte. Die Hausaufgaben werden anschließend im Unterricht ausgewertet.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Unterrichtsgeschehens ist die regelmäßige Reflexion des Leistungsstandes der Schülerinnen und Schüler. Die Lehrerinnen und Lehrer geben dazu Hilfestellungen und die Schülerinnen und Schüler werden dazu angeleitet, ihren individuellen Lernfortschritt regelmäßig kritisch zu reflektieren. In diesem Zusammenhang ist das eingesetzte Lehrbuch hilfreich, das Aufgaben und Übungen zur (Binnen-)Differenzierung enthält. Außerdem sollen die Schülerinnen und Schüler durch regelmäßige schriftliche Überprüfungen der Vokabel- und Grammatikkenntnisse Rückmeldungen zu ihrem Lernstand erhalten.
Um mögliche Anfangsschwierigkeiten beim Spracherwerb auszugleichen, wird in der Jgst. 7 der Unterricht fünfstündig erteilt.

Zu den im Unterricht verwendeten Methoden und Medien wird auf die entsprechenden Hinweise zu den einzelnen Unterrichtsvorhaben verwiesen.

Qualitätssicherung und Evaluation

Um die Qualität des Lateinunterrichts zu sichern, arbeiten die Fachlehrkräfte insbesondere innerhalb einer Jahrgangsstufe eng zusammen. Je nach dem Leistungsstand der einzelnen Lerngruppen werden die Klassenarbeiten möglichst parallel gestellt, um eine Vergleichbarkeit zu erreichen. Weitere Maßnahmen in dieser Richtung können überlegt werden.

Ziel des Lateinunterrichts ist am RBG, dass die Schülerinnen und Schüler ihren Lateinunterricht mit dem Erwerb des Latinums abschließen. Dazu ist es auch notwendig, dass ein gleichbleibender Anteil der Schülerinnen und Schüler sich in der Jgst. 7 für das Fach Latein entscheidet. Um dies zu erreichen, findet in Klasse 6 regelmäßig ein „Schnupperunterricht“ sowie eine Elterninformation (gemeinsam mit dem Fach Französisch) statt.

Weitere Aspekte aus dem Bereich Qualitätssicherung und Evaluation werden von der Fachkonferenz künftig erarbeitet werden, insbesondere Überlegungen zu Evaluationsprozessen und deren Dokumentation.

Überblick über die in den einzelnen Jahrgängen zu erwerbenden Kompetenzen

Die folgende Aufstellung stellt einen Arbeitsstand dar. Da es noch wenige Erfahrungen mit dem neu eingeführten Lehrbuch gibt, wird zunächst die vom Buchner-Verlag erstellte Aufstellung zu den mit den einzelnen Lektionen zu erwerbenden Kompetenzen verwendet und an die Situation unserer Schule angepasst.

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben 1: „Ein berühmtes Pferd“, Lektionen 1-4

Inhaltsfeld 1: Antike Welt
Die Schülerinnen und Schüler können

- Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten.
- Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten.

Inhaltsfeld 2: Textgestaltung
Die Schülerinnen und Schüler können

- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen,
- verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen,
- Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern,
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte weitgehend zielsprachengerecht übersetzen.

Inhaltsfeld 3: Sprachsystem:
Die Schülerinnen und Schüler können

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren,
- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge weitgehend selbstständig visualisieren,
- im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen.

Grammatik:

- Kasus: Nominativ, Akkusativ, Ablativ (mit/ohne Präposition)
- Verben: 1.-3. Person Singular und Plural, Imperativ, Präsens Aktiv, Infinitiv (a/e-Konj.)
- Satzglieder: Subjekt, Prädikat, Objekt, Adverbiale

Differenzierung:

- Aufgaben “Differenziert üben I”
- Zusatzangebot “click-and-teach" zum Lehrbuch

Medienkompetenz
Die Schülerinnen und Schüler können

- Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang reflektiert und zielgerichtet einsetzen (z.B. Audiodateien, Erklärfilme, Learningapps).
- Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden und die Informationen kritisch bewerten.

Unterrichtsvorhaben 2: „Aus dem Schatz der Mythen“, Lektionen 5-6

Inhaltsfeld 1:
Die Schülerinnen und Schüler können
- zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen,
- die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten.
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren.

Inhaltsfeld 2
Die Schülerinnen und Schüler können
- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen,
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte weitgehend zielsprachengerecht übersetzen.

Inhaltsfeld 3
Die Schülerinnen und Schüler können
- Bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren,
- durch konstrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern,
- unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern.

Grammatik:
- Kasus: Genitiv, Substantive auf -er
- Verben: kons.Konjugationen, velle und nolle
- Syntax: Verwendung des neu eingeführten Kasus

Differenzierung:
- Differenzierte Einführung der Lektion 5
- Zusatzangebot “click-and-teach" zum Lehrbuch

Medienkompetenz
Die Schülerinnen und Schüler können
- Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen.

Unterrichtsvorhaben 3: „Von Troja nach Rom“, Lektionen 7-8
Inhaltsfeld 1 *Die Schülerinnen und Schüler können* • Zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen, • Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren.
Inhaltsfeld 2 *Die Schülerinnen und Schüler können* • Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, • Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern.
Inhaltsfeld 3 *Die Schülerinnen und Schüler können* • Bei der Erschließung und bei der Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen.
Grammatik: • Kasus: Dativ, Substantive der 3. Deklination Wortstamm und Neutra • Verben: kons. Konj. mit i, posse, Perfekt Aktiv • Syntax: Dativ als Objekt und Prädikatsnomen, Verwendung des Perfekts
Differenzierung: • Aufgaben “Differenziert üben” • Zusatzangebot “click-and-teach" zum Lehrbuch
Medienkompetenz *Die Schülerinnen und Schüler können* • die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und ihre Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren.

Unterrichtsvorhaben 4: „Roms Helden der Frühzeit“, Lektionen 9-10
Inhaltsfeld 1 *Die Schülerinnen und Schüler können* • Zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen, • die Entwicklung des Imperium Romanum in Grundzügen erläutern.
Inhaltsfeld 2 Die Schülerinnen und Schüler können • Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, • Texte unter Berücksichtigung von formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen, • verschiedene Übersetzungen eines Textes in Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen, • Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern.

Inhaltsfeld 3 *Die Schülerinnen und Schüler können* • Lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, • durch konstrastierende Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, • unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörter im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, • syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitalter Werkzeuge weitgehend selbstständig visualisieren.
Grammatik: • Verben: Infinitiv Perfekt, Adjektive der a/o – Deklination • Syntax: AcI, Adjektive in KNG
Differenzierung: • Differenzierte Einführung und Übungen zu der Grammatik
Medienkompetenz *Die Schülerinnen und Schüler können* • Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren und aufbereiten.

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben 1: „Der größte Feind“, Lektionen 11-12

Inhaltsfeld 1
Die Schülerinnen und Schüler können
- Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten.
- die Entwicklung des Imperium Romanum in Grundzügen erläutern

Inhaltsfeld 2
Die Schülerinnen und Schüler können
- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen.
- Texte unter Berücksichtigung von formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen.

Inhaltsfeld 3
Die Schülerinnen und Schüler können
- Lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren,
- unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörter im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern,
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen.

Grammatik:
- Kasus: Personalpronomen (1./2. Person); Relativpronomen
- Verben: verschiedene Perfektbildungen

Syntax:
- Verwendung der Pronomen,
- Relativsatz und relativischer Satzanschluss

Differenzierung:
- Aufgaben “Differenziert üben”
- Zusatzangebot “click-and-teach" zum Lehrbuch

Medienkompetenz
Die Schülerinnen und Schüler können
- Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden,
- Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen.

Unterrichtsvorhaben 2: „Cäsar und Pompeius“, Lektionen 13-14
Inhaltsfeld 1 *Die Schülerinnen und Schüler können* • die Entwicklung des Imperium Romanum in Grundzügen erläutern • grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten.
Inhaltsfeld 2 *Die Schülerinnen und Schüler können* • Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen. • Texte unter Berücksichtigung von formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen.
Inhaltsfeld 3 *Die Schülerinnen und Schüler können* • Lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, • bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen.
Grammatik: • Kasus: Adjektive der 3. Deklination; Demonstrativpronomen • Verben: Imperfekt, ire • Syntax: Verwendung des Pronomens, Pronomen im AcI, Satzgefüge, Verwendung des Imperfekts
Differenzierung: • Zusatzangebot “click-and-teach" zum Lehrbuch
Medienkompetenz *Die Schülerinnen und Schüler können* • im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen.

Unterrichtsvorhaben 3: „Der Wille der Götter“, Lektionen 15-16
Inhaltsfeld 1 *Die Schülerinnen und Schüler können* • Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten.
Inhaltsfeld 2 *Die Schülerinnen und Schüler können* • Texte unter Berücksichtigung von formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen,

Inhaltsfeld 3
Die Schülerinnen und Schüler können

- Lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren,
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen.

Grammatik:

- Kasus: Adverbien, Interrogativpronomen
- Verben: Plusquamperfekt, Futur
- Syntax: Tempusrelief, Wort- und Satzfragen

Differenzierung:

- Aufgaben “Differenziert üben”
- Zusatzangebot “click-and-teach" zum Lehrbuch

Medienkompetenz
Die Schülerinnen und Schüler können

- Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden,
- Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen.

Unterrichtsvorhaben 3: „Die Zeit des Augustus“, Lektionen 17-18

Inhaltsfeld 1
Die Schülerinnen und Schüler können

- Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten.
- die Entwicklung des Imperium Romanum in Grundzügen erläutern
- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern
- die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und an Beispielen erläutern.

Inhaltsfeld 2
Die Schülerinnen und Schüler können

- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen.
- Texte unter Berücksichtigung von formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen.

Inhaltsfeld 3
Die Schülerinnen und Schüler können

- Lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren,
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen.

Grammatik:

- Verben: Passiv Präsensstamm (Präsens, Imperfekt, Futur), Passiv Perfektstamm (Perfekt, Plusquamperfekt), PPP
- Syntax: PC

Differenzierung:

- Aufgaben “Differenziert üben”
- Zusatzangebot “click-and-teach" zum Lehrbuch

Medienkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen.

Unterrichtsvorhaben 4: „Blicke in die Provinzen“, Lektionen 19-20

Inhaltsfeld 1

Die Schülerinnen und Schüler können

- Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten.
- die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und an Beispielen erläutern.

Inhaltsfeld 2

Die Schülerinnen und Schüler können

- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen.
- Texte unter Berücksichtigung von formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen

Inhaltsfeld 3

Die Schülerinnen und Schüler können

- Lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren,
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen.

Grammatik:

- Verben: Konjunktiv aller Tempora
- Syntax: Konjunktive in Nebensätzen

Differenzierung:

- Aufgaben “Differenziert üben”
- Zusatzangebot “click-and-teach" zum Lehrbuch

Medienkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden,
- Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen.

Unterrichtsvorhaben 5: „Suche nach Erklärungen“, Lektionen 21-22
Inhaltsfeld 1 *Die Schülerinnen und Schüler können* • Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern • Grundgedanken der antiken Philosophie im Hinblick auf die eigene Lebenswelt erläutern und beurteilen.
Inhaltsfeld 2 *Die Schülerinnen und Schüler können* • Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren. • Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen.
Inhaltsfeld 3 *Die Schülerinnen und Schüler können* • bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen. • bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren.
Grammatik: • Kasus: Demonstrativpronomen (hic und ille), e-Deklination • Verben: PPA • Syntax: Abl.abs.
Differenzierung: • Aufgaben “Differenziert üben” • Zusatzangebot “click-and-teach" zum Lehrbuch
Medienkompetenz *Die Schülerinnen und Schüler können* • syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren.

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben 1: „Dem Schicksal ausgeliefert“, Lektionen 23-24

Inhaltsfeld 1
Die Schülerinnen und Schüler können
- zentrale Autoren und Werke im historischen Kontext darstellen.

Inhaltsfeld 2
Die Schülerinnen und Schüler können
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren.
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen.

Inhaltsfeld 3
Die Schülerinnen und Schüler können
- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren.

Grammatik:
- Kasus: u-Deklination
- Syntax: Steigerungen der Adjektive und Adverbien, doppelter Akkusativ

Differenzierung:
- Aufgaben “Differenziert üben”
- Zusatzangebot “click-and-teach" zum Lehrbuch

Medienkompetenz
Die Schülerinnen und Schüler können
- Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden,
- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren.

Unterrichtsvorhaben 2: „Merkwürdige Begegnungen“, Lektionen 25-26

Inhaltsfeld 1
Die Schülerinnen und Schüler können
- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern

Inhaltsfeld 2
Die Schülerinnen und Schüler können
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren.
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen.

Inhaltsfeld 3
Die Schülerinnen und Schüler können

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren.
- Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches monosemieren.

Grammatik:

- Verben: ferre, Gerundium, PFA
- Syntax: Konjunktiv in Hauptsätzen

Differenzierung:

- Aufgaben “Differenziert üben”
- Zusatzangebot “click-and-teach" zum Lehrbuch

Medienkompetenz
Die Schülerinnen und Schüler können

- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren.
- Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen.

Unterrichtsvorhaben 3: „Was Menschen glauben“, Lektionen 27-28

Inhaltsfeld 1
Die Schülerinnen und Schüler können

- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern
- die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und an Beispielen erläutern.

Inhaltsfeld 2
Die Schülerinnen und Schüler können

- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren.
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen.

Inhaltsfeld 3
Die Schülerinnen und Schüler können

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren.
- Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches monosemieren.

Grammatik:

- Verben: Gerundivum, fieri, Deponentien
- Syntax: Übersetzung der Deponentien und Semideponentien

Differenzierung:

- Aufgaben “Differenziert üben”
- Zusatzangebot “click-and-teach" zum Lehrbuch

Medienkompetenz
Die Schülerinnen und Schüler können

- Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden,
- Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen.

Jahrgangsstufe 9 (nach Abschluss Lehrbuchphase)

Unterrichtsvorhaben 1: “Abenteuer und Helden“
wahlweise: Die Geschichte von Apollonius” (Kap. 1) oder Hygin, Fabulae (Kap. 2)

Inhaltsfeld 1: Antike Welt
Die Schülerinnen und Schüler können

- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern
- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen.

Inhaltsfeld 2: Textgestaltung
Die Schülerinnen und Schüler können

- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen,
- verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen,
- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern,
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen.

Inhaltsfeld 3: Sprachsystem:
Die Schülerinnen und Schüler können

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren,
- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge weitgehend selbstständig visualisieren,
- Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren,
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen

Grammatik:

- Wiederholung bekannter grammatischer Themen, insbesondere Relativsätze, Nebensätze mit Konjunktiv, Partizipialkonstruktionen, Deponentien, nd-Formen, Konjunktiv im Hauptsatz

Differenzierung:

- Differenzierte Aufgabenstellungen zu den jeweiligen Texten
- Zusatzangebot “click-and-teach" zum Lehrbuch

Medienkompetenz
Die Schülerinnen und Schüler können

- Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen
- Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden und die Informationen kritisch bewerten.

Zusatz • Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens wird der Gebrauch des zweisprachigen Wörterbuches eingeführt und erprobt.
Unterrichtsvorhaben 2
Das zweite Unterrichtsvorhaben kann von der Lehrkraft frei aus den folgenden Möglichkeiten gewählt werden: • Piccolomini: De duobus amantibus historia (Kap. 18) • Martial: Epigramme (Kap. 15)

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben 1:
"Phaedrus – Gesellschaftskritik im Gewand sprechender Tiere" (Kap. 16)

Inhaltsfeld 1: Antike Welt
Die Schülerinnen und Schüler können

- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern,
- zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen,
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Litera- tur, Film, Bildender Kunst oder Musik interpretieren.

Inhaltsfeld 2: Textgestaltung
Die Schülerinnen und Schüler können

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen,
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren,
- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern,
- Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern,
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen.

Inhaltsfeld 3: Sprachsystem:
Die Schülerinnen und Schüler können

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren,
- Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren,
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen,
- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge weitgehend selbstständig visualisieren.

Grammatikwiederholung:

- Relativer Satzanschluss
- Ablativus Absolutus
- Participium Coniunctum
- Genitivus partitivus, possessivus, qualitatis, subiectivus, obiectivus
- Komparativ
- Futur II
- Konjunktiv im Nebensatz

Differenzierung:

- Differenzierte Aufgabenstellungen zu den jeweiligen Texten
- Zusatzangebot "click-and-teach" zum Lehrbuch

Medienkompetenz
Die Schülerinnen und Schüler können

- Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen
- Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden und die Informationen kritisch bewerten.
- Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen

Unterrichtsvorhaben 2: “Cäsar – Helvetierkrieg”
Inhaltsfeld 1: Antike Welt *Die Schülerinnen und Schüler können* • den römischen Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommuniktation erläutern und beurteilen • Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen.
Inhaltsfeld 2: Textgestaltung *Die Schülerinnen und Schüler können* • Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, • Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen, • verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen, • Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, • Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen.
Inhaltsfeld 3: Sprachsystem: *Die Schülerinnen und Schüler können* • bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren, • syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge weitgehend selbstständig visualisieren, • Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren, • bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen
Grammatik: • Wiederholung bekannter grammatischer Themen, insbesondere Ablativus absolutus, Nebensätze mit Konjunktiv, Partizipialkonstruktionen, Deponentien, nd-Formen, Konjunktiv im Hauptsatz
Differenzierung: • Differenzierte Aufgabenstellungen zu den jeweiligen Texten • Zusatzangebot “click-and-teach" zum Lehrbuch
Medienkompetenz *Die Schülerinnen und Schüler können* • Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen • Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden und die Informationen kritisch bewerten.
Zusatz • Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens wird die Sicherheit mit dem Umgang und mit dem Gebrauch des zweisprachigen Wörterbuches geübt und trainiert.

Unterrichtsvorhaben 3: „Cäsar – Expedition nach Britannien und weitere Kontakte mit fremden Völkern“
Inhaltsfeld 1: Antike Welt: *Die Schülerinnen und Schüler können* • den römischen Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen, • den Umgang mit dem Fremden erläutern, beurteilen und auf die eigene Lebenswelt beziehen, • Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa exemplarisch darstellen.
Inhaltsfeld 2: Textgestaltung: *Die Schülerinnen und Schüler können* • Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, • Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren, • Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf den Inhalt und die Textaussage erläutern, • Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen.
Inhaltsfeld 3: Sprachsystem: *Die Schülerinnen und Schüler können* • bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschaftes angemessen monosemieren, • syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge weitgehend selbständig visualisieren, • Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren, • bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen.
Grammatikwiederholung: • direkte und indirekte Fragen • Gerundium und Gerundivum • Participium Coniunctum • Ablativus Absolutus • Relativer Satzanschluss • ACI / NCI
Differenzierung: • Differenzierte Aufgabenstellungen zu den jeweiligen Texten • Zusatzangebot „click-and-teach“ zum Lehrbuch
Unterrichtsvorhaben 4
Das vierte Unterrichtsvorhaben in Jgst. 10 kann von der Lehrkraft frei aus den folgenden Möglichkeiten gewählt werden: • Auswahl aus Plinius (Kap. 9-12) • Liebeskummer und Liebeskunst – Catull und Ovid (Kap. 13-14)

Anhang

- Leistungskonzept
- Methodenkonzept
- Medienkonzept

Leistungskonzept – Leistungsbewertung im Fach Latein

Transparenz der Leistungsbewertung

Die Schülerinnen und Schüler werden zu Beginn jedes Schuljahres auf die in diesem Leistungskonzept genannten Grundsätze hingewiesen. Zum Ende eines Quartals erhalten alle Schülerinnen und Schüler regelmäßig einen Überblick über ihren Leistungsstand mit Hinweisen auf besondere Stärken oder Fördermöglichkeiten. Außerdem dienen die im Unterricht eingesetzten Diagnoseinstrumente (Wortschatzkontrollen, grammatische Übungen) ebenfalls diesem Zweck.

Klassenarbeiten

Laut KLP Latein müssen die Klassenarbeiten die drei Elemente Erschließung, Übersetzung und Interpretation enthalten. Dabei soll die Übersetzungsaufgabe zwei Drittel der Arbeitszeit (und damit auch der Wertigkeit) ausmachen. Für den Übersetzungstext empfiehlt die Fachkonferenz eine Wortzahl von ungefähr 45-60 Wörtern. Die Wortzahl orientiert sich dabei am Schwierigkeitsgrad des Textes: z.B. eng am Lektionstext orientierte Texte können näher an der maximalen Wortzahl liegen.

Die Bewertung der Übersetzungsleistung orientiert sich am nachgewiesenen sprachlichen Textverständnis und am Grad der Sinnentsprechung. Dabei ist die Komplexität des Textes angemessen zu berücksichtigen. Besonders gelungene Lösungen sind zu würdigen. Fehlt die Übersetzungsleistung oder sind nur einzelne Wörter des lateinischen Textes übersetzt, so dass ein Textverständnis nicht festgestellt werden kann, kann die gesamte Klassenarbeit unabhängig vom zweiten Aufgabenteil mit „Mangelhaft“ oder „Ungenügend“ bewertet werden.

Der erwartete Grad des Textverständnisses und der Sinnentsprechung für die Übersetzungsaufgabe wird im Erwartungshorizont dargelegt. Auch für die übrigen Aufgabenteile wird ein Erwartungshorizont ausgearbeitet.

Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten:

Jgst.	**Anzahl Klassenarbeiten**	**Dauer Klassenarbeiten**
7	2 im 1. Halbjahr / 3 im 2. Halbjahr	45 Min.
8	2 pro Halbjahr	45 Min.
9	2 pro Halbjahr	45 Min.
10	2 pro Halbjahr	90 Min. (mit Wörterbuch)

Die Klassenarbeiten werden mit den vorgesehenen Korrekturzeichen (in Analogie zu https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/getfile.php?file=3752) versehen. Den Schülerinnen und Schülern werden das Bewertungsraster (Fehler/Punkte/Noten-Zuordnungen) und der Erwartungshorizont erläutert. Im Anschluss an eine Klassenarbeit werden geeignete Förderhinweise zum Ausgleich von Defiziten gegeben.

Sonstige Leistungen im Unterricht

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ zählen:

- mündliche Leistungen
  - Beiträge nach Quantität und Qualität
  - konstruktive Mitbestimmung des Lernprozesses
  - Bewertung der Beiträge von Mitschülern
- schriftliche Überprüfungen
  - Wortschatzkontrollen
  - Deklinations- und Konjugationsübungen
  - Nachübersetzungen
  - ab Klasse 8: Methodensicherheit zur Erschließung satzwertiger Konstruktionen
- Kurzvorträge / langfristig gestellte Aufgaben / Referate
  - Art der Präsentation
  - eigenständige Beschaffung des Materials mit Quellenangabe
  - eigenständige Strukturierung des Themas
  - Sicherung zentraler Inhalte für die Mitschüler
- Partnerarbeit / Gruppenarbeit
  - Nachweis der konstruktiven Mitarbeit in kooperativen Arbeitsformen
  - Präsentation der Ergebnisse als Gruppenergebnisse
  - persönlicher Einsatz
- Anfertigung der Hausaufgaben
  - sachliche Richtigkeit, Vollständigkeit und Übersichtlichkeit (auch von Berichtigungen von Klassenarbeiten)
  - „Hausaufgaben sollen die individuelle Förderung unterstützen und können dazu dienen, das im Unterricht Erarbeitete einzuprägen, einzuüben und anzuwenden. Hausaufgaben werden regelmäßig überprüft und für die weitere Arbeit im Unterricht ausgewertet. Sie werden nicht benotet, finden jedoch Anerkennung.“
- Hausheftführung / Mappenführung
  - strukturierte Form (z.B. Seite, Rand, Datum)
  - Vollständigkeit
  - sachliche Richtigkeit nach Besprechung im Unterricht
- außerunterrichtliche Leistungen, z.B. die Teilnahme an Wettbewerben („Certamen Carolinum“, Bundes-Fremdsprachen-Wettbewerb)

Die Teilnote „Sonstige Mitarbeit“ beruht zum überwiegenden Teil auf der mündlichen Mitarbeit im Unterricht (ca. 70%), die übrigen Bereiche (insbesondere Wortschatzkontrollen) werden mit etwa 30% in die Note eingerechnet.
Das Fach Latein berücksichtigt die Leistungen in den Klassenarbeiten und den Bereich „Sonstige Leistungen“ bei der Ermittlung der Endnote zu etwa gleichen Teilen.
Bei den Leistungsbewertungen und der Ermittlung der Endnote sind die pädagogischen Grundsätze zur Notenbildung zu berücksichtigen. Eine rein arithmetische Notenbildung ist nicht vorgesehen.

Bedeutung der Notenstufen im Bereich der mündlichen Beteiligung

Sehr gut (1)

Die Leistung entspricht den Anforderungen in ganz besonderem Maße, d.h.

- verlässliche und rege freiwillige Mitarbeit im Unterricht
- Erkennen des Problems und dessen Einordnung in einen größeren Zusammenhang
- sachgerechte und ausgewogene Beurteilung
- eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung

Gut (2)

Die Leistung entspricht in vollem Umfang den Anforderungen, d.h.

- verlässliche und rege freiwillige Mitarbeit im Unterricht
- Verständnis schwieriger Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang des Themas
- Erkennen des Problems, Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem
- Kenntnisse, die über die Unterrichtsreihe hinausreichen

Befriedigend (3)

Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen, d.h.

- insgesamt regelmäßige freiwillige Mitarbeit im Unterricht
- im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff
- Verknüpfung mit Kenntnissen des Stoffes der gesamten Unterrichtsreihe

Ausreichend (4)

Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im Ganzen aber noch den Anforderungen, d.h.

- nur gelegentlich freiwillige Mitarbeit im Unterricht
- Äußerungen beschränkt auf Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandeltem Stoffgebiet
- im Wesentlichen richtig

Mangelhaft (5)

Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, einzelne Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden, und die Mängel können in absehbarer Zeit behoben werden, d.h.

- keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht
- Äußerungen nach Aufforderung nur zum Teil richtig

Ungenügend (6)

Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können, d.h.

- keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht
- Äußerungen nach Aufforderung falsch.

Stand: September 2023

Methodenkonzept des Faches Latein am RBG

Überfachliche Grundsätze:

- Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und sollte deshalb phasenweise fächerübergreifend angelegt sein.
- Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Konzepte, Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
- Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.
- Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarizität und soll ermöglichen, Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
- Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit ("quid ad nos?").
- Der Unterricht beinhaltet Phasen handlungsorientierten Arbeitens, d.h. er bietet ebenso die Gelegenheit zu produkts- und projektorientierten Unterrichtsvorhaben wie zu szenischem Interpretieren und zum Transfer übersetzter lateinischer Texte in andere literarische Genera.
- Der Unterricht bezieht sowohl inner- als auch außerschulische Lernorte ein.

Stand: September 2023

Medienkonzept des Faches Latein

Grundsätzlich wird durchgehend von Jg. 7-9.1 (bzw. bis zum Abschluss der Arbeit mit dem Lehrwerk) mit dem **Lehrwerk „prima."** (C.C.Buchner-Verlag) gearbeitet, das aus einem **Textband** und einem **Begleitband** besteht.

Ab Jahrgangsstufe 10 wird die **Systemgrammatik „Grammadux"** (C.C.Buchner-Verlag) eingesetzt.

Bereits ab Jg. 7 können das **Internet**, **Sachtexte** und **Lexika** zur Informationsentnahme eingesetzt werden.

Ab Jg. 9, nach Abschluss der Lehrbuchphase, ersetzen aufbereitete bzw. didaktisierte Originaltexte **(„Übergangslektüre")** das Lehrwerk. Dazu wird das „Lesebuch Latein Ausgabe A" aus der „Sammlung ratio" (C.C.Buchner-Verlag) eingesetzt. Eventuell können auch weitere Lektüretexte eingesetzt werden.

Das **Wörterbuch** ist nach Abschluss der Lehrbuchphase unverzichtbarer Bestandteil des Lateinunterrichts, besonders im Hinblick auf die Vorbereitung von Klausuren mit Wörterbucheinsatz in der Einführungsphase. Eingesetztes Wörterbuch ist das Wörterbuch „Stowasser" in der Neubearbeitung von 2016.

Gerade im Fach Latein ist der motivierende Einsatz von **Realien** (z.B. Schriftrollen, Wachstafeln, Kostüme u.ä.) in allen Jahrgangsstufen unerlässlich.

Außerdem wird auf die entsprechenden Einträge im schulinternen Curriculum zur Medienkompetenz verwiesen.

Darüber hinaus können **Filme**, sowohl Spielfilme mit entsprechender Thematik als auch Reportagen oder Berichterstattungen, oder **Hörspiele/Hörbücher** je nach Bedarf und Eignung eingesetzt werden.

Stand: September 2023